

[Download] Die Welt der Anagramme: Worte machen Worte

Die Welt der Anagramme: Worte machen Worte

Von Alexandra Steiner, Bernd Brucker
ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #855898 in BcherVerffentlicht am: 2008-01-20Abmessungen: 8.03 x .91b x 5.311, Einband: Gebundene Ausgabe192 Seiten | File size: 74.Mb

Von Alexandra Steiner, Bernd Brucker : Die Welt der Anagramme: Worte machen Worte before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Welt der Anagramme: Worte machen Worte:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Warum

und inwiefern Inline-Skater riskant eilen Von weiser 111 Anagramme sind Wörter oder Sätze, die man durch Umstellen der Buchstaben anderer Sätze oder Wörter erhält. Das gewitzte Kind hat sicher schonmal herausbekommen, dass man aus den Buchstaben eines Wortes andere Wörter basteln kann, sinnige und unsinnige. Die "falschen Flaschen" sind schonmal ein guter Anfang, Ernst Jandls Diktum "Lechts und links kann man nicht verwechseln" ist bereits ein Klassiker -- aber die Kunst des Anagrammiers hat noch viel mehr zu bieten. "Die Welt der Anagramme" enthält nämlich unzählige Kabinettstückchen der Hohen Anagramm-Schule und liest sich ungemein anregend, macht ganz einfach Spaß. Mal liest sich das Anagramm der Vorlage wie ein raffinanter Kommentar, etwa wenn man herausbekommt, dass sich aus einem "Paradoxon" ein "Pax Adorno" basteln kann. Oder man kann sich ausmalen, dass womöglich "Heinrich von Kleist" ein Pseudonym sein könnte, hinter dem sich ein "Kleinviehchronist" verbirgt... und der unter dem Titel "Stand by Me" bekanntgewordene Song hier womöglich ursprünglich "Damn, Baby!", was aber die nimmermüde Zensur hätte Arges argwöhnen lassen können. Von der Sorte enthält "Die Welt der Anagramme" jede Menge; vor allem die vielen Beispiele, was sich mit den Namen der Prominenz aus dem Who's Who so alles anstellen lässt, sind das reine Vergnügen. Wäre "Die Welt der Anagramme" nur eine Zusammenstellung witziger Anagramme, wäre es zwar auch schon die Empfehlung wert. Aber neben den thematisch geordneten und launig eingeleiteten Kapiteln einschließlich Auflistung vieler, vieler unwiderstehlich komischer Beispiele bietet dieses Buch noch mehr und führt gewitzt in die unergründliche Welt des unerschöpflichen Wörterreservoirs ein. Da wird nicht nur drauf hingewiesen, dass das Anagramm der hochtrabenden Vorlage dieselbige schonmal auf den Boden des Sprachwitzes zurckholt ("Mitarbeiter" -- "Tier, mietbar"), da werden nicht nur die Sonder- und verwandten Formen Palindrom (Bsp.: Amok-Koma), Schüttelreim oder gar Anagramm-Gedicht erlutert und mit witzigen Beispielen illustriert: Aus dem hehren Namen "Adalbert Stifter" lässt sich z.B. ein saukomisches Nonsense-Gedicht basteln, jede Zeile ein neues Anagramm, und das ist freilich nicht das einzige Beispiel. Da gibt es auch viel Wissenswertes über die Kulturgeschichte des Anagramms unter Erwähnung solcher illustrierter Praktiker wie Leonardo da Vinci oder C.G. Jung, und da wird in eingestreuten "Anagramm-Wissen"-Exkursen die Nutzung als Verschlüsselungsmethode kurz dargelegt. Dass die Autoren die wahren Meister der Kunst, die Kabbalisten, etwas vernachlässigt haben, verzeiht man da gern. Als Zuckerli enthält die "Welt der Anagramme" erstens am Ende jedes Kapitels ein Küstchen voller Anagramm-Rätsel, und zweitens auch noch einen 22seitigen engbedruckten Anhang voller Beispiele aus dem Englischen. Schließlich ist diese Sprache mit ihrem schier unendlichen Wortschatz, ihren vielen Doppel- bzw. x-fachen Wortbedeutungen und ihrer Armut grammatischer Suffixe einfach unschlagbar, wenn's um das geistreiche Sprachspiel geht: "The Encyclopedia Britannica" beispielsweise definiert sich anagrammatisch als "a dictionary can be elephantine". Wie wahr. Das alles liest sich dermaßen anregend, dass man unbedingt selber zu Bleistift und Papier (pardon, zum "Liftbiest Rapid-Pneu") greifen will, und dazu geben die Verfasser zahlreiche nützliche Hinweise und weisen auf Tricks hin, wie man sich durch sinnige Zustätze und/oder Abkürzungen auch widerspenstiges verbales Rohmaterial gefügig machen kann. Mit etwas Übung kann man bald Warteschlangen anagrammierend mit Freuden entgegensehen, und während z.B. der ganze Sudoku-Hype höchstens den Geist vielleicht ein wenig wachhalten mag, so liefert Anagrammieren nach der Anstrengung auch noch geistreiche Ergebnisse, die jede dumme Zahlenreihe locker berholen. Und noch einen weiteren erfreulichen Nebeneffekt hat der Spaß: Man kann jetzt locker über den "Da Vinci Code" mitdisputieren, ohne es extra gelesen haben zu müssen. Die Freude am geistreichen Nonsense feiert also wieder einmal fröhliche Urständ, diesmal bei Theorie und Praxis des Anagramms, und wer mehr darüber wissen, sich dabei auch so richtig amüsieren und Anregungen holen will, der ist mit diesem Buch eine Weile sinnvoll beschäftigt; Suchtgefahr ist im Preis inbegriffen. Wie sie eierneisen wie er. Er? -- Wienreise! Weinreise? Er?? Irre Seewein!

Kurzbeschreibung Die Welt ist eine Welt der Begriffe, und sie wäre eine andere, wenn wir sie mit anderen Augen betrachteten. Der Anagrammatiker nimmt sich diese Weisheit zu Herzen, und um herauszufinden, wie sie aussehen könnte, arrangiert er sie einfach ein bisschen anders. Dabei entdeckt er dann, dass Bill Gates Glas liebt, Martin Luther in Armut lehrt oder unser Arbeitsmarkt makaber trist ist. Neben einer ganzen Reihe erstaunlicher und heiterer Erkenntnisse finden Sie in diesem Buch auch noch wertvolle Hintergrundinformationen und Tipps, damit Sie selbst eintauchen können in die Welt der Anagramme. Worte ergeben Worte ergeben Worte über den Autor und weitere Mitwirkende Alexandra Steiner, geboren 1974 in München, studierte Nordische Philologie, Neuere deutsche Literaturwissenschaft und Soziologie in München und Kopenhagen. Nach einer 2-jährigen Verlagsausbildung ist sie seit März 2006 als freie Lektorin und Autorin tätig. Bernd Brucker, Jahrgang 1969, studierte Germanistik, Anglistik und Kunstgeschichte in Augsburg und Vancouver. Nach einem kurzen Intermezzo als Werbetexter und Drehbuchautor machte er sich 2002 selbstständig und ist seitdem als freier Autor tätig. Er hat bereits mehr als 30 Buchtitel veröffentlicht.